

# DEUTSCHSPRACHIGER HÖRERKLUB VON RADIO TIRANA

Mitgliederrundbrief Nr. 47 - April 2012



Im Skanderbeg-Museum, Kruja

Foto: H. Gloger

## **Liebe Mitglieder und Freunde des Hörerklubs,**

das hier in Oberbayern verregnete Osterwochenende gibt mir Gelegenheit, wieder einen neuen Rundbrief für Sie vorzubereiten. Da vor zwei Wochen auch der Sendeplan für die Sommersendeperiode von Radio Tirana in Kraft getreten ist, erhalten Sie auch wieder das aktualisierte Faltblatt mit dazu. An der Sendezeit und der Frequenz des deutschen Programmes hat sich dabei nichts geändert.

Das Jahr 2012 steht in Albanien im Zeichen eines sehr wichtigen Jubiläums. Am 28. November 1912 wurde in der Stadt Vlora von Ismail Qemali und weiteren Patrioten die Unabhängigkeit Albaniens ausgerufen. Auch in den Sendungen von Radio Tirana wird dieses wichtige Ereignis einen entsprechenden Raum einnehmen. Vorgesehen ist eine Sendereihe, die einen Überblick über die Entwicklung des albanischen Nationalstaates von seiner Gründung bis in die heutige Zeit bieten soll, der genaue Sendestart steht aber noch nicht fest. Einen dreiteiligen Beitrag über die albanische Geschichte finden Sie zusätzlich in diesem und den kommenden beiden Rundbriefen, hoffentlich findet dieser Ihr Interesse.

Ein weiteres Jubiläum steht zum Jahresende wieder an, unser Hörerklub besteht dann bereits seit 20 Jahren. Einen Jubiläumskontest werden wir sicher wieder vorbereiten, wenn auch wohl nicht ganz so umfangreich wie in früheren Jahren, da ich um diese Zeit keinen Urlaub von meiner Arbeit nehmen kann. Aber zu einem Diplom und einer Sonder-QSL-Karte wird es sicher reichen. Auch ein Hörertreffen in Anwesenheit von Astrit Ibro ist denkbar, wenn er um diese Zeit nach Deutschland kommen kann. Konkretere Informationen gibt es in den folgenden Rundbriefen bzw. auf der Homepage des Hörerklubs.

Damit wünsche ich Ihnen im Namen der Hörerklubleitung angenehme Lektüre und einen schönen Frühling.

Ihr Klubbetreuer

*Werner Schubert*

## Quiz „Was wissen Sie über Albanien?“

Auf die Frage aus dem letzten Rundbrief trafen beim Hörerklub 18 Antworten ein, die alle richtig waren. Gesucht wurde **Konstandin Kristoforidhi**.

Diesmal gibt es wieder ein Souvenir aus der albanischen Zeitgeschichte, jeweils eine 100-Lek-Banknote aus dem Jahr 1957 geht in den nächsten Tagen auf die Reise zu folgenden Gewinnern: Heinz Fraahs, Georg Pleschberger, Peter Vaegler, Volker Willschrey und Martin Schoech.

Herzlichen Glückwunsch!



Mit der Antwort auf die letzte Frage erhielt ich von zwei Hörern auch einen Hinweis auf eine interessante Bekanntschaft, die Kristoforidhi 1847 in Janina machte. Er traf dort auf den österreichischen Vizekonsul, einen Mann, der sich sehr für Albanien interessierte und als Begründer der wissenschaftlichen Albanien-Forschung gilt. Der Gesuchte wurde 1811 in Frankfurt am Main geboren. Nach seinem Jura-Studium in Gießen und Heidelberg arbeitete er ab 1834 im griechischen Justizdienst und später als konsularischer Vertreter Preußens und Österreichs in verschiedenen Orten auf dem südlichen Balkan. Er bereiste mehrfach Albanien, erlernte das Albanische und sammelte dort Material über die Sprache und Volkskunde der Albaner. Sein Hauptwerk darüber, die „Albanesischen Studien“ wurde im Jahr 1854 veröffentlicht. Er starb 1869 in Jena.

Sicher wird es Ihnen auch diesmal nicht schwer fallen die Frage nach dem Namen dieses berühmten Albanienforschers zu beantworten. Wir freuen uns über zahlreiche Einsendungen unter den bekannten Adressen in Deutschland.

Einsendeschluss ist diesmal der **15. Juni 2012**.

**Viel Erfolg!**

## **Die Geschichte Albaniens (1. Teil)**

### **Von der Frühgeschichte bis zum Jahr 1400**

Erste Spuren menschlicher Besiedelung auf dem heutigen Territorium Albaniens reichen bis in die Altsteinzeit zurück, rund ein Dutzend Siedlungsorte sind bereits mehr als 10.000 Jahre alt. Sehr zahlreich sind Funde aus der Jungsteinzeit (bis ca. 5.500 v. Chr.), als die Menschen sesshaft wurden, nachgewiesen sind Siedlungen im Stil von Pfahlbauten etwa in der Region Korça, wo auch schon Keramiken gefunden wurden. In der Kupferzeit (bis ca. 2.500 v. Chr.) wurde auch in Albanien Kupfererz gewonnen, erste Befestigungsanlagen stammen aus der Bronzezeit (bis ca. 800 v. Chr.) In der darauf folgenden Eisenzeit wurde v.a. in Nordalbanien Eisenerz abgebaut, Befestigungsanlagen vergrößert und zahlreiche Hügelgräber angelegt. Im Osten Albaniens entstanden um diese Zeit auch die ältesten Höhlenmalereien der Region.

In der Antike war der Westbalkan von illyrischen Stämmen besiedelt, seit dem 6. Jahrhundert v. Chr. entstanden an der Küste griechische Siedlungen, so die Städte Lissos (das heutige Lezha), Epidamnos bzw. Dyrrachion (das heutige Durrës), Apollonia oder Butrint. Ab dem 5. Jahrhundert v. Chr. entstanden einzelne illyrische Fürstentümer, von 250 bis 231 v. Chr. herrschten König Agron und weitere zwei Jahre Königin Teuta über ein ausgedehntes illyrisches Gebiet. Sie verfügten über eine eigene Flotte, die zunehmend eine Bedrohung für das aufstrebende Rom darstellte. Mit dem ersten römisch-illyrischen Krieg im Jahr 229 v. Chr. begann die langsame Besetzung der illyrischen Gebiete durch das Römische Reich, die 27 v. Chr. durch Kaiser Augustus mit der Gründung der Provinz Illyrien, die von Pannonien bis zum Epirus reichte, abgeschlossen wurde.

Bereits frühzeitig breitete sich das Christentum in der Provinz aus, Paulus selbst soll das Evangelium zu den dortigen Stämmen gebracht haben. Erste Sakralbauten sind seit dem 4. Jahrhundert nachgewiesen. Durch die Teilung Roms in das Weströmische und das Oströmische Reich im Jahr 395 fiel der Norden Albaniens an Westrom und der Süden an das Byzantinische Reich. Dadurch erklärt sich die bis heute bestehende Dominanz der Katholiken im Norden und der Orthodoxen Christen in der Südhälfte des Landes.

In den Wirren des Mittelalters gehörte Albanien verschiedenen Herrschaftsgebieten an, es kam auch zur Ansiedlung slawischer Nachbarn. Die Mitte und der Süden Albanien waren ab Ende des 9. Jahrhunderts Teil des Bulgarischen Reiches, diese Gebiete wurden jedoch bald darauf von den Byzantinern zurückerobert. Zwischenzeitlich wurden die albanischen Küstengebiete von Süditalien her von den Normannen angegriffen, diese konnten sich jedoch nicht dauerhaft gegenüber Byzanz behaupten.

Im Jahr 1190 entstand in Kruja unter Progon erstmals ein unabhängiges Fürstentum, und als in Folge des Vierten Kreuzzuges von 1204 die byzantinische Herrschaft über Albanien völlig zerbrach ordnete sich die Landkarte des westlichen Balkan neu. Neben den neu entstehenden Fürstentümern meldeten auch die Nachbarstaaten wie Bulgarien, Venedig oder das Königreich Neapel ihre Ansprüche an. 1272 gründete Karl von Anjou, der König von Neapel, das kurzlebige „Regnum Albaniae“, das ihm als Ausgangspunkt für seine Expansion auf dem Balkan dienen sollte. Den Byzantinern gelang es jedoch, Karl zurückzudrängen und 1281 letztmalig die albanischen Gebiete unter ihre Herrschaft zu stellen.

Von 1343 bis 1347 gliederte der serbische Zar Stefan Dušan die albanischen Gebiete an sein Reich an, aber bereits kurz nach seinem Tod 1355 gewannen die lokalen Fürsten die Unabhängigkeit ihrer Gebiete zurück. Diese sahen sich aber schon bald mit dem Vordringen der Truppen einer neuen Großmacht, des Osmanischen Reiches, konfrontiert.

(Fortsetzung folgt.)

## **Aktuelles von Radio Tirana**

Wie schon im Vorwort erwähnt, steht das Jahr 2012 auch in den Sendungen von Radio Tirana im Zeichen des 100. Jahrestages der Unabhängigkeit des Albanischen Staates. Eine entsprechende Sendereihe über die Geschehnisse seit dieser Zeit ist in Vorbereitung. Ebenso wird es eine speziell diesem Anlass gewidmete QSL-Serie geben, mit der Radio Tirana voraussichtlich ab den Sommermonaten Empfangsberichte der Hörer bestätigen wird. Auf den Bildern werden historische Ort und Persönlichkeiten zu sehen sein, die mit der Unabhängigkeitserklärung verbunden sind.

Die Umstellung auf den Sommersendeplan hat keine nennenswerten Veränderungen gebracht, was angesichts des ständigen Rückgangs der Kurzwellenprogramme vor allem in Europa doch sehr erfreulich ist. Auch wenn der Empfang auf der 7465 kHz an machen Tagen etwas zu wünschen übrig lässt wäre es doch schön, wenn die deutsche Redaktion sich über möglichst viele Reaktionen von den Hörern freuen könnte. Bitte unterstützen Sie die Arbeit von Svjetllana Mihali und Astrit Ibro indem Sie Briefe oder Mails nach Tirana schicken. Bitte zögern Sie auch nicht, Fragen über alle Bereiche und Aspekte des albanischen Lebens zu stellen und halten Sie auch mit Ihrer Kritik nicht hinter dem Berg, wenn Sie sich manches in den Sendungen anders wünschen oder konkrete Vorschläge und Ideen haben. In Tirana freut man sich darauf, das Motto „Sendungen für unsere Hörer – mit unseren Hörern“ in die Tat umsetzen zu können. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

## Neues vom Hörerklub

Am 1. Januar 2013 feiert unser Hörerklub nun schon sein 20-jähriges Jubiläum, wir werden es sicher gebührend begehen. In den nächsten Rundbriefen werden Sie dazu näheres erfahren.

Leider habe ich es diesen Februar nicht geschafft, zum (vorverlegten) Hobbytreffen von Bernd Seiser nach Ottenau zu fahren. Dort habe ich in den vergangenen Jahren immer auch zahlreiche Mitglieder unseres Hörerklubs persönlich treffen können. Aber vielleicht schaffen wir es ja, ein Hörerreffen mit Astrit Ibro zu organisieren, wenn er wieder in Deutschland ist.

Ende letzten Jahres erhielt unser Hörerklub von Dr. Harald Gabler, dem Vorsitzenden des Rhein-Main-Radio-Clubs (RMRC) das Angebot, aktuelle Informationen über unseren Klub und Radio Tirana in der Zeitschrift „RMRC-Aktuell“ zu veröffentlichen. Bereits in der letzten Ausgabe waren wir mit drei Seiten vertreten. Wir danken dem RMRC für diese Möglichkeit, den Hörerklub und die Deutschsendungen aus Tirana noch bekannter zu machen! Gerade in dieser Zeit, in der immer mehr Stationen von der Schließung bedroht sind und die Zahl der Welthörer ständig zurückgeht ist jede Form des Zusammenhalts unter den Hobbyfreunden und -vereinigungen nur zu begrüßen.



Hörerreise 2010 – Besuch in der Redaktion

Foto: H. Gloger

## **Radio-Tirana-Hörerklub**

c/o Werner Schubert  
Poststr. 8/I  
D - 85567 Grafing b. München  
Tel. / Fax: (0)8092 / 5784

c/o Heiner Finkhaus  
E-mail: [tirana-hk@finkhaus.de](mailto:tirana-hk@finkhaus.de)

## **Österreich-Sektion:**

Prof. Roland P. Herold, Markt 47, A-2572 Kaumberg  
E-mail: [r.herold@aon.at](mailto:r.herold@aon.at)

Der Hörerklub im Internet: [www.agdx.de/rthk/](http://www.agdx.de/rthk/)

Radio Tirana im Internet: [www.radio700.info](http://www.radio700.info)  
[www.radiotirana.de](http://www.radiotirana.de)

## **Radio Tirana**

Deutsche Redaktion  
Rruga Ismail Qemali, 11  
Tirana, ALBANIEN

Redaktion:  
[aibro@albaniaonline.net](mailto:aibro@albaniaonline.net)  
Technische Abteilung:  
[dcico@icc.al.eu.org](mailto:dcico@icc.al.eu.org)